

Studentenschaft
der TH Darmstadt
Hochschulstr. 1
6100 Darmstadt

Hamburg, den 26.11.79

Sehr geehrter Ökologie-Referent,

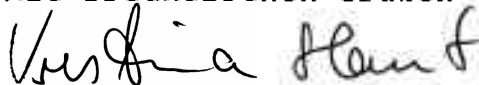
gern schicken wir Ihnen unser STERN-Buch:

"Kein schöner Land" (DM 49,80)

"Der unsichtbare Tod" (DM 12,80)

mit der Bitte um Rezension.

Mit freundlichen Grüßen



Kristina Haut

STERN-Bücher
Gruner + Jahr AG & Co.

Kurzbiografien

WOLFGANG BARTHEL, 1941 in Hamburg geboren, studierte Geschichte und Germanistik, machte 1968 seinen Abschluß, volontierte dann bei den "Harburger Anzeigen und Nachrichten", arbeitete anschließend ein Jahr als Redakteur bei der "Morgenpost" und ist seit 1971 beim "Stern" tätig.

HEINRICH JAENECKE, 1928 in Berlin geboren, ist seit 30 Jahren Journalist, seit 13 Jahren beim "Stern". Jaenecke hat sich vor allem mit seinen politischen und gesellschaftskritischen Reportagen und Serien einen Namen gemacht.

Buch-Veröffentlichungen:

"30 Jahre und 1 Tag", "Die Geschichte der deutschen Teilung", Econ-Verlag 1974, und "Die weißen Herren - 300 Jahre Krieg und Gewalt in Südafrika", "Stern"-Buch.

PETER THOMSEN, 1937 in Kiel geboren, studierte Maschinenbau. Danach war er als freier Mitarbeiter für die "Neue Rhein-Zeitung" tätig, absolvierte anschließend ein Volontariat bei den "Aachener Nachrichten" und wechselte später zu "hobby". Seit 1975 ist er im Wissenschafts-Ressort des "Stern" tätig.

Hamburg, im Mai 1979

"Der unsichtbare Tod - Die Angst des Bürgers vorm Atom"Erstes Buch zur aktuellen Kernkraftdiskussion

Unter dem Titel "Der unsichtbare Tod - Die Angst des Bürgers vorm Atom" erscheint jetzt in der Reihe der "Stern"-Bücher die erste umfassende Dokumentation zur aktuellen Kernkraftdiskussion. Seit der Beinahe-Katastrophe von Harrisburg/USA hat die Auseinandersetzung um die künftige Energieversorgung eine neue Dimension erreicht. Dort geschah, was der Atomindustrie zufolge "allenfalls alle 17.000 Reaktorjahre" passieren könnte: Die Vorgänge im Reaktor entglitten der Kontrolle des Bedienungspersonals. Der Unfall von Harrisburg (28.3.79) fiel zeitlich mit dem Gorleben-Hearing (28.3.-3.4.79) in Hannover zusammen. Seitdem werden die Argumente der Kernkraftgegner nicht mehr wie früher leichtfertig abgetan.

Drei Autoren: Wolfgang Barthel, Heinrich Jaenecke und Peter Thomsen fassen den gegenwärtigen Stand der Diskussion zusammen. Im Vordergrund stehen dabei die Gutachten der Wissenschaftler, die sich wegen ihrer kritischen Haltung bislang kaum Gehör verschaffen konnten. Außerdem enthält das Buch Zusammenfassungen des 2.200 Seiten Gutachtens und der wichtigsten Hearing-Ergebnisse. Dazu zahlreiche Illustrationen, Übersichtskarten sowie Literaturhinweise.

"Der unsichtbare Tod - Die Angst des Bürgers vorm Atom", 256 Seiten, Format 14 x 21 cm, Paperback, Preis DM 12,80, Stern-Buch-Verlag, Postfach 30 36 48, Hamburg 36, und im Buchhandel.

Es ist bereits heute abzusehen, daß die Energiediskussion auch in Zukunft anhalten wird. Aus diesem Grund werden alle Folgeauflagen dieses Buches ständig aktualisiert.

Für Ihre Rezension stellen wir Ihnen gern Fotomaterial aus dem Buch zur Verfügung.

Belege und Rückfragen an:

Sabine König, Ruf 040/4118-2157
"Stern"-Buch-Kommunikation

Kurzbiografien

EMANUEL ECKARDT, 1942 in Hamburg geboren, studierte an der Werkkunstschule Malerei, Illustration und Buchgrafik und arbeitete als freischaffender Plakatemaler und Karikaturist. Er schrieb für verschiedene Tageszeitungen und kam 1971 zum "Stern", dem er als Reporter angehört.

SEBASTIAN KNAUER, 1949 in Mannheim geboren, arbeitete während seines volkswirtschaftlichen Studiums als freier Mitarbeiter für verschiedene Rundfunkanstalten und Zeitungen. Nach einem einjährigen Studienaufenthalt in Kanada ging er 1977 zum "Stern", dem er als politischer Redakteur angehört.

Hamburg, September 1979

"Kein schöner Land - ein deutscher Umweltatlas"

Die Zahl der Verbände und Bürgerinitiativen für Umweltschutz in der Bundesrepublik nimmt weiter zu. Das soeben erschienene "Stern"-Buch "Kein schöner Land - ein deutscher Umweltatlas" von Emanuel Eckardt und Sebastian Knauer enthält erstmals 1200 Adressen von Bürgerinitiativen und Verbänden. Im vergangenen Jahr wurden vom Umweltbundesamt, das die umfangreiche Bestandsaufnahme durchführte, 859 Anschriften registriert. Das "who-is-who" im Umweltschutz zeigt neben der Anti-Atom-Bewegung ein verstärktes Engagement in den Umweltbereichen Chemie, alternative Energien, Naturschutz und Verkehrsplanung. Insbesondere nach den Giftmüll-Skandalen von Darmstadt und in Hamburg bei Stoltzenberg verstärkt sich die Diskussion in den Bürgerinitiativen über die Gefahren der Chemie.

Das 300-Seiten-Buch der beiden "Stern"-Reporter faßt in anschaulicher Form die Erfolge und Versäumnisse der Umweltpolitik in den vergangenen zehn Jahren zusammen. Das aktuelle Sachbuch will als "kritisches Portrait eines schönen Landes" Bilanz ziehen über den Zustand von Luft, Flüssen, Wäldern und des Bodens. Mit vielen Farbfotos und informativen Karten illustriert sowie einem kleinen Umweltlexikon und einer Chronik der Ökologiebewegung im Anhang würdigt das Buch "die bundesweite Bewegung der Bürgerinitiativen und prüft die Möglichkeiten einer ökologisch orientierten Politik für die achtziger Jahre.

Für Ihre Rezension stellen wir Ihnen gern Fotomaterial aus dem Buch zur Verfügung.

Belege und Rückfragen an:

Sabine König, Ruf 040 / 4118-2157, "Stern"-Buch-Kommunikation

Postfach 30 20 40
2000 Hamburg 36
Telefon (040) 4118 21 57